

Chef der Bühnen GmbH drohte mit Rücktritt



Rolf Stiska (71) dachte laut über einen Rücktritt nach

Von J. WÄTZOLD
Halle – Helle Aufregung in der Bühnen GmbH: Geschäftsführer Rolf Stiska (71), mächtigster Mann in der halleischen Oper- und Theaterwelt, dachte laut über einen Rücktritt nach. Ein

Warnschuss, der wohl vor allem für die Rathaus-Cheftage bestimmt war. Schließlich hatte OB Dr. Bernd Wiegand (56) den Bühnen-Chef in den letzten Tagen und Wochen heftig attackiert, ihm gar Erpressung und Kon-

zeptionslosigkeit vorgeworfen. Das ließ Stiska nicht kalt: „Ja, ich habe tatsächlich über einen Rücktritt nachgedacht.“ Womit er Entsetzen im Hause auslöste. Der vor fünf Jahren als „Sparkommissar“ angetretene Kulturma-

nager genießt bei der Mehrheit der Belegschaft einen vorzüglichen Ruf. „Kernig und geradeaus“ sei Stiska, heißt es von Mitarbeitern – „das Gegenteil eines Kaputtsparsers“. Was Stiska allerdings vermisst, ist Unterstützung vom Stadt-

oberhaupt beim Kampf gegen die Sparpläne des Landes. Dennoch zu BILD: „Ich werde das Schiff nicht verlassen, wenn die Mannschaft mit einem Sturm zu kämpfen hat.“



Stiskas Drohung löste auch in der Oper Bestürzung aus



Freyburg St. Marien-Kirche

Nachrichten aus der Region

HALLE

Einen Einbruch in eine Fleischerei in der Neustadt hat es in der Nacht zu gestern gegeben. Der oder die Täter ließen Wurst mitgehen. Die Ermittlungen laufen.

ANHALT-BITTERFELD

Richtfest ist gestern in der Sekundarschule Roitzsch gefeiert worden. Für insgesamt 3 Mio. Euro wird dort ein neues Schulgebäude gebaut. Bis Ende November soll alles fertig sein.

LANDKREIS HARZ

Starke Medikamente sind bei einem Einbruch in eine Quedlinburger Tierarztpraxis geklaut worden. Die Einbrecher ließen den gesamten Tresor, in dem sich die Drogen befanden, mitgehen.

MAGDEBURG

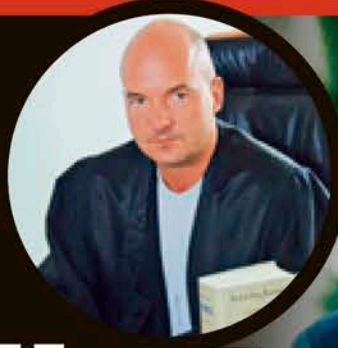
Junge Forscher. Elf Sachsen-Anhalter Wettfeiern derzeit im Finale des Wettbewerbes „Jugend forscht“ in Leverkusen. Sie vertreten das Land in sechs von insgesamt sieben Fachgebieten, so in Biologie, Chemie und Mathe. Morgen sollen dann die Sieger gekürt werden.

Bild Leser-Telefon HALLE

Redaktion 0345 211 98 19
Telefax 0345 512 65 94
Anzeigen 0345 211 98 49
Abo-Service* 01806 22 17 72
E-Mail halle@bild.de
*1,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 €/Anruf

TOTER STUDENT AUS KÖTHEN

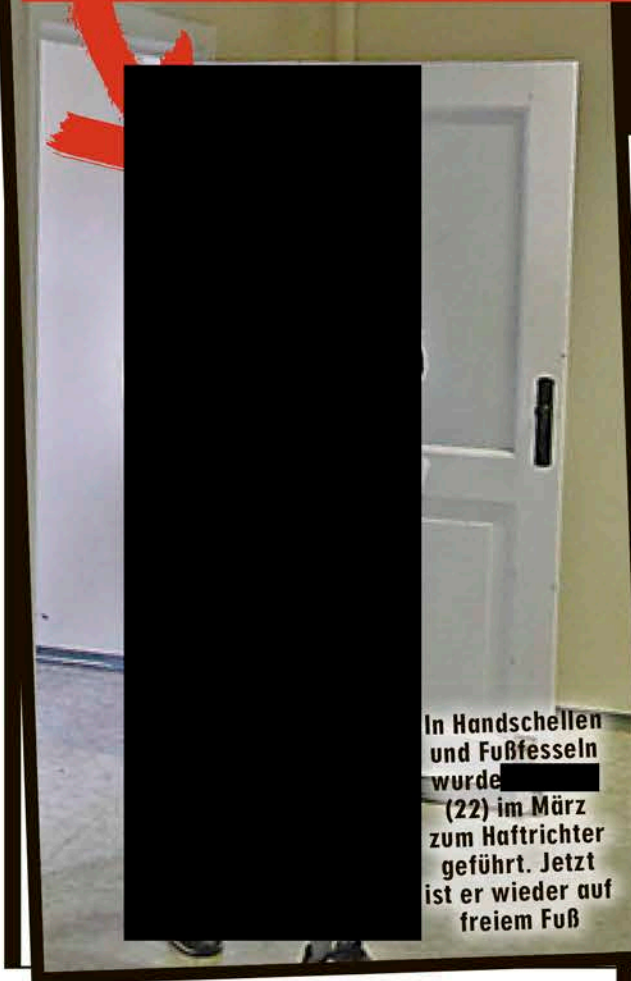
TV-Anwalt holt Verdächtigen aus Knast



◀ Anwalt Claus Pinkerneil holte seinen Mandanten mit zwei neuen Gutachten aus dem Gefängnis



Phillip A. († 17) starb bei einer Party. Was genau geschah, ist bis heute unklar



In Handschellen und Fußfesseln wurde (22) im März zum Haftrichter geführt. Jetzt ist er wieder auf freiem Fuß

Von T. SCHOLTYSECK

Köthen – Spektakuläre Wende im Fall des getöteten Ausnahmestudenten! In der Staatsanwaltschaft der Hauptverdächtige im Fall, ist wieder auf freiem Fuß. Sein Verteidiger Claus Pinkerneil, bekannt aus SAT 1, hat ihn rausgepackt. Er war eine Woche vor Ostern in Hessen, seiner Heimat, von der Kripo verhaftet worden. Er stand unter dringendem Tatverdacht, im Dezember 2012 seinen Kommilitonen Phillip A. (17) getötet zu haben. Der Hochbegabte war während einer Party in der Wohnung des Verdächtigten mit tödlichen Stichwunden gefunden worden.

Zunächst galt der Tod von Phillip A. als Unglücksfall bzw. Suizid. Dann fand die Kriminaltechnik in den Hosentaschen von Blut des Opfers, das nur über die Tatwaffe dorthin gelangt sein sollte. Damit wurde der Hesse zum Hauptverdächtigen für das Tötungsdelikt. Bis Anwalt Claus Pinkerneil zwei Gutachten vorlegte. In einem kommt die Leiterin von Deutschlands einzigem spezialisierten Institut für Blutspurenmusteranalyse zu dem Schluss, das Blut in der Hosentasche müsse nicht von der Tatwaffe stammen. Pinkerneil: „Mein Mandant hat versucht, dem Sterbenden zu helfen, als er ihn fand. Daher stammten die

In diesem Eckhaus in der Langen Straße ereignete sich der Zwischenfall



In diesem Flur starb Phillip A. († 17)

belastenden Blutspuren.“ Eine weitere Expertise bewertet den Stichkanal in der Leiche: Er verlaufe so gerade, dass eine Selbsttötung am wahrscheinlichsten sei. Nach einer Prüfung sei der Haftbefehl deshalb mangels dringenden Tatverdachts aufgehoben worden, sagte gestern eine Sprecherin des Landgerichts Dessau-Roßlau. Zudem gebe es kein plausibles Motiv. Ein Suizid könne nicht sicher ausgeschlossen werden.

4 Verletzte bei Brand im Hausflur

Halle – Bei einem Brand in der Ludwigstraße sind in der Nacht zu gestern vier Hausbewohner verletzt worden. Die Männer (17, 29, 36, 45) hatten

schon vor dem Eintreffen der Feuerwehr versucht, einen Schusschrank zu löschen, der in der 4. Etage des Treppenhauses brannte. Die Löscher

Helfer erlitten Rauchgas-Vergiftungen, die vierte Etage des Hauses ist unbewohnbar. Noch ist unklar, wie das Feuer ausbrechen konnte.

Lena kommt auf Bauhaus-Bühne

Dessau – Frischer Wind auf historischer Bühne: „Eurovision Song Contest“-Gewinnerin Lena Meyer-Landrut (22, „Satellite“) wird bei der Konzertreihe „ZDF@Bauhaus“ im Bauhaus Dessau auftreten. Sie präsentiert dort Songs aus ihrem neuen Album „Stardust“. Neben der Sängerin treten das britische Duo Youthkills, Leslie Clio, Jake Bugg und LaB-rassBanda auf. ZDF Kultur wird alle Konzerte ausstrahlen. * ZDF@Bauhaus,



Kommt nach Dessau: Lena Meyer-Landrut (22)



Im Bauhaus finden regelmäßige Konzerte statt

NEUE BRÜCKE-SCHAU IN DER MORITZBURG

Halle – Die Stiftung Moritzburg zeigt im Juni zwei neue Ausstellungen in Halle. Ab heute sind 67 Werke bekannter

„Brücke“-Künstler wie Emil Nolde und Max Pechstein zu sehen, so der Leiter der

Sammlung Gemälde und Grafik, Wolfgang Büche. Am 9. Juni folgt eine Skulpturen-Schau. Die 16 bei U-Bahn-Bauarbeiten in Berlin ausgegrabenen Werke wurden einst als „Entartete Kunst“ beschlagnahmt.



Uwe Seidler (47) bringt eine Plastik für die Schau in Position

Foto: RALF LEHMANN



Olivia Vieweg verlagert die Handlung von „Huck Finn“ ins heutige Halle

HALLE GIBT ES JETZT ALS COMIC-BUCH

Von UWE FREITAG

Halle – Huckleberry Finn kennt jedes Kind. Den Abenteuer vom Mississippi verschlug es jetzt an die Saale. Olivia Vieweg (25) erzählt die Geschichte

für den Suhrkamp-Verlag als Graphic Novel* (illustrierter Roman). Die Handlung verlegt sie aus dem Süden der USA nach Halle. „Ich wollte, dass die Geschichte in einer deutschen Stadt spielt, die einen Fluss im Namen hat“, erzählt die Künstlerin aus Weimar. Frankfurt am Main verwarf sie schnell. Bei Halle an der Saale hatte sie sofort Bilder im Kopf.

Während der Schulzeit absolvierte die Thüringerin in Halle ein Praktikum. Die Stadt gefiel ihr auf Anhieb. Sie schwärmt von „wilder Ro-

mantik“ und „angeranzten Ecken“. Während der Arbeit am Buch reiste Olivia Vieweg mehrmals nach Halle. Sie fuhr Boot auf der Saale. Skizzierte. Fotografierete.

Roter Turm, Hallmarkt, Kraftwerk Trotha, die Brauerei am Böllberger Weg... Dass der neue Huck in Halle lebt, sieht man. Er versteckt sich auf der Rebeninsel. Wird in Wettin an Land gespült. PS: Olivia Viewegs Huck lebt

auch nicht im 19. Jahrhundert, sondern 2013. Statt mit dem schwarzen Sklaven Jim teilt er sein Floß mit Jin, einer jungen Asiatin, die mit seiner Hilfe aus einem Bordell flieht.

*Olivia Vieweg nach Mark Twain, Huck Finn, Die Graphic Novel, Suhrkamp, 19,99 Euro



▲ Schon auf dem Buch-Cover ist das alte Brauerei-Gebäude an der Saale zu sehen
◀ Diese Szene spielt auf dem Hallmarkt

Uniklinik ist bestes Krankenhaus des Landes

Halle – Rückenwind für Halles Universitätsklinikum. Das Nachrichtenmagazin „Focus“ hat die Uniklinik erneut zum besten Krankenhaus in Sachsen-Anhalt ernannt. Bewertet wurden unter anderem Fallzahlen, Behandlungsergebnisse und Komplikationsraten. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bewertung dabei sogar noch deutlich verbessert. Jährlich werden über 150 000 Patienten stationär und ambulant im Universitätsklinikum Halle behandelt. Knapp 1100 Betten stehen zur stationären Betreuung zur Verfügung.



Betonfiguren auf der Kröllwitz-Brücke in Halle

Foto: UWE KOHN

Nachrichten aus der Region

Landkreis Wittenberg
Ohne Wasser sind Teile von Griebow und von Apollendorf. Grund: In Apollendorf brach gestern eine 60 Zentimeter starke Leitung. Das ausströmende Wasser spülte einen 15 Kubikmeter großen Krater aus.

Anhalt-Bitterfeld
Fusionieren sollen die berufsbildenden Schulen in Köthen und das Bitterfelder Berufsschulzentrum „August von Parseval“. Das hat der Kreistag auf seiner letzten Sitzung beschlossen.

Salzlandkreis
Evakuiert werden musste der Zug Halle-Hannover in Aschersleben. Grund: ein offenbar herrenloser Karton. Ehe sein Besitzer gefunden war – der betreffende Fahrgast meldete sich nicht freiwillig –, verging eine Stunde.

Dessau-Roßlau
Gestartet wird am Montag der grundsätzliche Ausbau der Jahn- und der Liebknechtstraße in Dessau-Nordwest. Die insgesamt 550 Meter lange Piste wird in drei Abschnitten bis zum 17. Dezember saniert.

Bild Leser-Telefon HALLE
Redaktion 0345 211 98 19
Telefax 0345 512 65 94
Anzeigen 0345 211 98 49
Abo-Service* 01805 22 17 72
E-Mail halle@bild.de
*14 ct/min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend

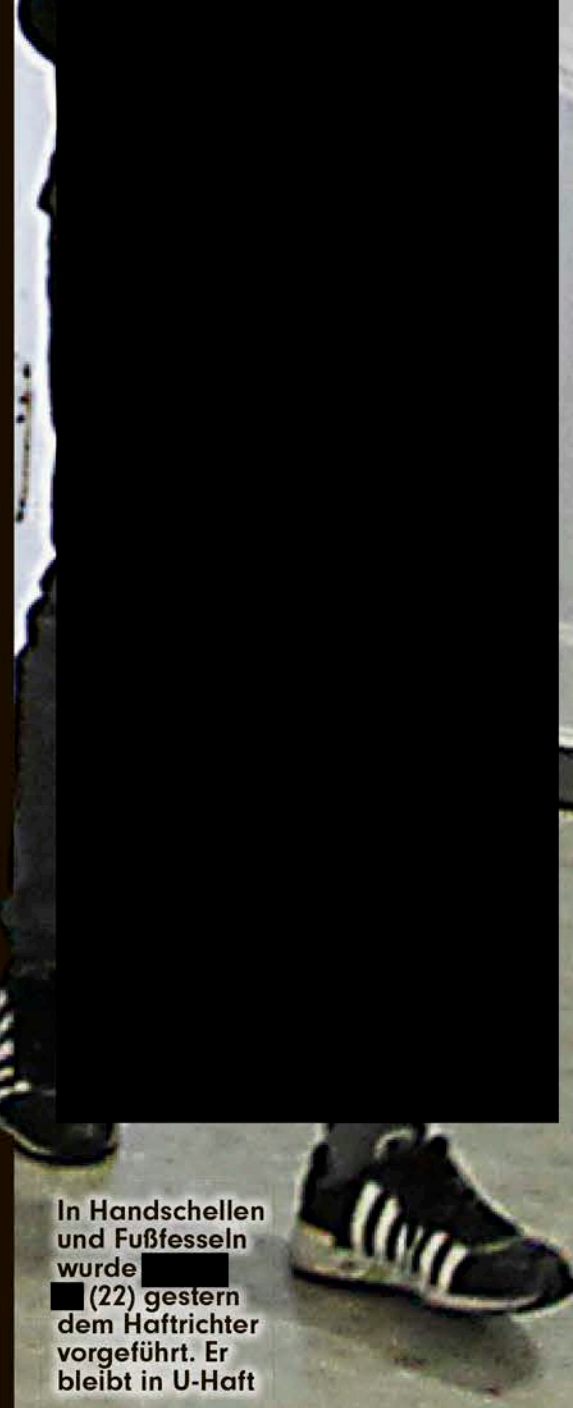
Lebensretter brauchen Jugendliche
Halle – Den Rettungsschwimmern der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Sachsen-Anhalt fehlen Jugendliche. „Wir suchen händierend Mitglieder im Alter von 15 bis 18 Jahren“, sagte der Geschäftsführer der DLRG, Holger Friedrich, in Halle. Etwa 70 Prozent der ehrenamtlichen Retter seien zwar unter 20 Jahren. Doch: „Der Großteil sind Kindergarten- und Grundschulkinder.“

Dieser Student soll den hochbegabten Philipp



(17) getötet haben

Philipp A. (17) war ein Ausnahme-Student, ein Hochbegabter. Er starb, als er seine erste Studentenparty besuchte



In Handschellen und Fußfesseln wurde (22) gestern dem Hafttrichter vorgeführt. Er bleibt in U-Haft

sitzt in U-Haft und behauptet: „Ich wollte meinem Kommilitonen nur helfen“

Von T. SCHOLTYSECK
Dessau/Köthen – An Fußfesseln und Handschellen gekettet, steigt (22) mühsam die Treppen zum Saal 124 im Dessauer Amtsgericht empor. Zwei Justizbeamte überwachen jeden Schritt. Fluchtversuch: zwecklos!
Das ist der Student, der seinen hochbegabten Kommilitonen erstochen haben soll. Gestern Vormittag wurde er dem Hafttrichter vorgeführt. Vor dem Gericht warteten die Eltern und die Schwester – hofften, als freien Mann mit nach Hause nehmen zu können.

★★★
Rückblick. Am ersten Dezember-Wochenende ging Philipp A. (17) zu seiner ersten Studentenparty. Er ist ein Ausnahmestudent, ein Hochbegabter, der Schulklassen übersprang und schon während des Abis Mathematik studierte. Fünf Stunden nach Partybeginn ist er tot – erstochen (BILD berichtet).
In der Woche vor Ostern verhaftete die Polizei in Hessen ihm wird Totschlag vorgeworfen (Az. 111 Js 1435/13). In seinem Appartement in Köthen stieg die Party. Gestern der Haftprüfungstermin: versicherte Richter Jürgen Zahn (63), dass er unschuldig ist. Doch die Beweise sprechen gegen den jungen Mann: Blutspritzer und DNA-Spuren des Opfers wurden an und in seiner Kleidung entdeckt.

Rechtsanwalt Claus Pinckernell vertritt den inhaftierten Studenten: „Mein Mandant hat dem Opfer geholfen. Er hat Wiederbelebungsversuche unternommen, als er ihn fand. Daher stammen die Blutspritzer.“ Der Jurist beklagt: „Der Verdacht liegt nah, dass die Staatsanwaltschaft entlastendes Material zurückhält.“
Der Ermittlungsrichter blieb dabei: Der dringende Tatverdacht besteht fort. Familie reiste ohne ihn ab. Der Student bleibt in U-Haft.



Auf diesem Flur vor dem Appartement von verblutete der Studienanfänger



Das Haus, in dem Philipp A. starb, liegt direkt gegenüber des Hochschul-Campus in Köthen

Im Streit zur Waffe gegriffen

Gatersleben – Bei einem Familienstreit hat ein Mann (56) mehrere Schüsse aus einer Schreckschusspistole abgefeuert. Er verletzte sich dabei selbst und wurde festgenommen, so die Polizei. Seine Frau hatte die Beamten am Donnerstagabend gerufen, weil die Auseinandersetzung mit ihrem Mann eskaliert war. Die Ermittler schließen nicht aus, dass sich der Familienvater das Leben nehmen wollte.

Einbruch in Fahrrad-Geschäft

Halle – Dieser Coup wurde von langer Hand vorbereitet. Ein Mitarbeiter eines Sicherheitsunternehmens beobachtete gestern früh gegen 2.10 Uhr in Halle-Ost, wie zwei schwarz gekleidete Männer Fahrräder aus einem Geschäft in einen weißen Kleintransporter verladen. Sie hatten auf der Rückseite des Fahrrad-Ladens eine Tür aufgehebelt. Schaden: ca. 20 000 Euro. Die Diebe entkamen unerkannt.

Warum wurden die Bäume abgeholzt?



Freie Sicht auf die ehemalige Villa Steckner. Für einen Neubau wurden alle Bäume gefällt

Halle – Bäume abholzen! Ist das jetzt ein neues Kunstprojekt? Auf dem Campus Design der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle wurden jetzt Birken und Pappeln gefällt. Aber nicht für die Kunst. Mit der Aktion wurde lediglich Baufreiheit für die neue Mediathek geschaffen. Der sechs Millionen Euro teure Neubau soll im kommenden Jahr die Bibliothek an der Seebener Straße ersetzen. „Wenn die Bauarbeiten beendet sind, werden auch wieder Bäume gepflanzt“, verspricht Hochschulkanzler Wolfgang Stockert (60). **ufr**

Fahranfängerin (19) stirbt bei Frontalcrash



Stendal/Halle – In einer leichten Rechtskurve auf der B 189 bei Erxleben (Landkreis Stendal) hat sie die Kontrolle über ihren VW Golf verloren, krachte frontal in einen entgegenkommenden VW Passat. Minuten später war die junge Frau (19) aus Osterburg tot. Ihr Auto wurde von der Fahrbahn geschleudert, völlig zertrümmert. Der Passatfahrer (35) überlebte den Crash schwer verletzt, kam in die Klinik.

Feuerwehrleute bei der Bergung auf der B 189

Autos raus, Party-Volk rein! Dessauer Tiefgarage wird zur Feten-Meile

Von A. SCHIPPMANN
Dessau – Den nahenden Frühling feiern Dessauer Nachtschwärmer an einem Ort, an dem garantiert keine Sonne scheint: in der Tiefgarage des Rathaus-Centers. Heute Abend verwandelt sich der überdachte Parkplatz in eine Partymeile – in die „Tiefgaragen Clubzone“. Auf zwei Ebenen kann zu elektronischer Musik getanzt werden. An den Plattentellern stehen unter anderem das DJ-Duo

„Ostblockschlampen“ und Delorrien. „Wir erwarten 2000 Gäste“, erklärt Center-Manager Stephan Thiel (25). Und fügt hinzu: „Bisher fanden die Tiefgaragen-Partys immer im Herbst statt, jetzt testen wir, ob das Konzept auch im Frühjahr funktioniert.“
* Rathaus-Center Dessau, Einlass: 21.30 Uhr, Eintritt: bis 22 Uhr: 4 Euro, bis 23 Uhr: 8 Euro, ab 23 Uhr: 12 Euro



Das DJ-Duo „Ostblockschlampen“ heizt den Gästen richtig ein

...und weitere **7 Tipps** fürs Wochenende

1. Mittelalterspektakel auf Schloss Schkopau. Heute und morgen zeigen dort jeweils ab 11 Uhr Handwerker und Gaukler ihr Können. Eintritt: 7 Euro.
2. Am Martinitim-Hotel in Halle beginnt heute, 12 Uhr, die **Housenning-Saison**. Wer sich traut, kann bis 20 Uhr für 30 Euro die Hotel-Fassade hinabspringen.
3. Eine Zoo-Entdeckungstour startet morgen, 14.30 Uhr, am Haupteingang des haleschen Bergzoo. Karten: 10 Euro, erm. 8 Euro.
4. Martin Luthers Einschulung wird heute ab 11 Uhr in Mansfeld gefeiert. U.a. gibt es einen Handwerkermarkt. Eintritt frei.
5. Saisonstart im Heidebad in Halle heute ab 10 Uhr. Wem es für ein Bad zu kalt ist: Auf dem Gelände präsentieren sich Vereine.
6. Zum Dixieland- wird morgen, 11 Uhr, in die Gaststätte Meteo-ra in Leuna-Göhritzsch eingeladen. Eintritt frei.
7. Street Art auf Leinwand gibt es heute in Halle im ersten Ausstellungsräum der **Freiraumgalerie** (Landsberger Str. 16) zu sehen. Offen ab 17 Uhr.

Die Freiraumgalerie hat ab heute einen Ausstellungsraum



In der Tiefgarage vom Rathaus-Center wird heute Nacht gefeiert

DB BAHN

Große Vielfalt – kleiner Preis: beim „mittenrein reisen“-Bonuspartner **Zoo Halle**

„mittenrein reisen“ empfiehlt:
Bei Vorlage einer tagesaktuellen Fahrkarte der DB oder des MDV erhalten Bahnfahrer mit dem „mittenrein reisen“-Bonuscoupon Rabatt auf den Eintrittspreis im Bergzoo Halle. www.bahn.de/mittenrein.

Die Bahn macht mobil.

Bonus für Inhaber einer Fahrkarte der DB oder des MDV:
3 Euro Rabatt auf jedes Tagesticket für Erwachsene sowie einmalig auf die Familientageskarte und die kleine Familientageskarte.
Zoo Halle GmbH, Reilstraße 57, 06114 Halle (Saale), Tel. 0345 5203-420, www.zoo-halle.de